

MAGAZIN



JUGENDARBEIT IM BUND

Wer sich im Umwelt- und Naturschutz engagiert, hat schon lange gemerkt, dass der Personenkreis derjenigen, die über wertvolle Erfahrungen und Artenkenntnis verfügen, überschaubar ist und auch das Durchschnittsalter immer weiter zunimmt. Daher ist es sehr wichtig, junge Menschen zu finden, die sich für den Naturschutz interessieren und sich auch weiterbilden wollen.

Das Fachwissen im Bereich Natur- und Umweltschutz, das sich im Laufe der Jahre in unserem Verband angesammelt hat, darf nicht verloren gehen. Unser KunterBUNDmobil ist schon seit vielen Jahren mit zahlreichen Kindergärten und Schulklassen im Einsatz. Damit bieten wir interessante Naturerlebnisse und wecken bei einigen Kindern auch das Interesse am Naturschutz. Es reicht aber nicht aus, um für unseren Verein junge Leute auf Dauer für eine Mitarbeit zu motivieren.

Das soll sich jetzt mit einem neuen Projekt in unserem renovierten Bauernhaus in Lebach ändern. Hier hat der BUND Saar ein ökologisches Jugendzentrum ins Leben gerufen:

das Projekt „HEJ – mein Ökozentrum“ (Haus Eckert Jugendtreff). Das HEJ soll als langfristiger und nachhaltiger Jugendtreffpunkt mit Veranstaltungen von und mit Jugendlichen zu verschiedenen auch kulturellen Themen und nicht ausschließlich zu Themen von Natur-, Klima- und Umweltschutz dienen.

Am 14. Oktober fand im Haus Eckert dazu eine Jugendversammlung statt. Wir hoffen, dass das HEJ eine Anlaufstelle für interessierte Kinder und Jugendliche sein wird und zum Einstieg in eigene Aktivitäten motiviert.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie in diesem Beihefter.



MICHAEL GRITTMANN

Stellv. Landesvorsitzender
BUND Saar

EIN TREFFPUNKT FÜR JUGENDLICHE MIT INTERESSE AN ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT

HEJ – HAUS ECKERT JUGENDTREFF

Ein Grundstein für die Jugendarbeit im BUND Saar ist gelegt.

www.hej-meinökozentrum.de



HEIKE SICURELLA

Ehrenamtsbeauftragte
beim BUND Saar



MEIKE TATAY

Jugendarbeit
beim BUND Saar

Der BUND Saar e.V. saniert und modernisiert seit 2019 ein über 200 Jahre altes denkmalgeschütztes Bauernhaus, Haus Eckert, zu einem Zentrum für Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Das Zentrum soll Bildungs- und Aktionszentrum für die Schulen in unmittelbarer Nachbarschaft und die Einwohner der Stadt Lebach sowie für das gesamte Saarland eine wertgebende Einrichtung in der Mitte unseres schönen Bundeslandes werden. Verschiedene Aktivitäten und Workshops zu BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) sollen dort angeboten werden. Das Haus eignet sich also auch für Besichtigungen, Projekte, Veranstaltungen und Wandertage.

Für Kinder und Jugendliche hat der BUND Saar dort ein ökologisches Jugendzentrum ins Leben gerufen: Das Projekt „HEJ – mein Ökozentrum“ dient als Start dazu. Mit einer Umfrage, was Jugendliche von einem Ökozentrum erwarten, welche Workshops sie sich wünschen und welche Ideen sie dort verwirklichen möchten, wurden erste Weichen gestellt. In einer Jugendversammlung am 14.10.2023 wurde den Jugendlichen von ebenfalls Jugendlichen der BUNDJugend aus Berlin, von Fridays For Future Saarland und Greenpeace vorgestellt, welche Möglichkeiten der Partizipation sie haben.



Der HEJ, Haus Eckert Jugendtreff, soll durch breit gefächerte Angebote ein langfristiger und nachhaltiger Jugendtreffpunkt mit Veranstaltungen von und mit Jugendlichen für Jugendliche zu kulturellen Themen und nicht ausschließlich zu Themen von Natur-, Klima- und Umweltschutz sein.

Als Anlaufstelle sowohl für Schulen im Rahmen von Tagesveranstaltungen oder Projekten als auch für interessierte Kinder und Jugendliche und für den Einstieg in eigene Aktivitäten bietet der BUND derzeit bereits einige Programme an, die fortlaufend ergänzt und erweitert werden sollen:

WILDBIENENWORKSHOPS

Wildbienen- und Insektenschutz ist in aller Munde. Ein nicht artgerechtes Insektenhotel schadet mehr, als es nutzt. In diesem Workshop lernt man viel Wissenswertes über Insekten und verschiedene Wildbienenarten. Die Teilnehmenden können mit einfachen Mitteln eine nachhaltige Unterkunft für Wildbienen und Insekten zum Mitnehmen selbst herstellen.

KRÄUTERWORKSHOPS

➔ **Wildkräuter** – stark im Geschmack, vielfältig in der Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeit

Wildkräuter sind keine nutzlosen „Unkräuter“. Ganz im Gegenteil: Es ist erstaunlich, was man mit „Unkraut“ alles Sinnvolles anstellen kann. Viele Wildkräuter, wie z. B. Löwenzahn, Brennessel und Gänseblümchen, sind Heilpflanzen und schmecken zudem hervorragend in Kräutersalz, Dressings, Saucen, Eintöpfen, Gebäck und vielem mehr. Mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen sind sie außerdem eine hervorragende Ergänzung unserer Ernährung. Wer einmal Löwenzahn selbst geerntet und zu Salat verarbeitet, aus Brennesseln Chips oder Eiweißpulver hergestellt hat, wird diese

Pflanzen und Früchte immer wieder zweifelsfrei bestimmen und nutzbringend einsetzen können.

➔ **Räuchern** mit heimischen Kräutern

Eine kleine Einführung in das Räuchern für Körper, Geist und Seele mit heimischen Pflanzen: Das Räuchern hat auch in unserer Region eine jahrtausendealte Tradition. Man nutzte einheimische Pflanzen aus der Umgebung – exotische Räucherstoffe waren unerschwinglich. Mit dem heilenden und reinigenden Rauch räucherte man zum Beispiel in der Weihnachtszeit und der Rauhnachtzeit Haus, Hof und Ställe aus. Eine Zeitlang in Vergessenheit geraten wird diese Methode wieder populärer.

DAS KUNTERBUNDMOBIL



Das fahrbare Umweltlabor besucht die Schulen gerne vor Ort und ist für alle Fälle einer Gewässeruntersuchung in der Nähe gerüstet. Die Ausstattung umfasst eine umfangreiche Exkursionsausrüstung mit allen notwendigen Gerätschaften für's Gelände wie Lupen, Netze, Siebe, Pinzetten etc. Für die weitere Betrachtung an den mitgeführten Tischen und Bänken stehen z. B. Stereolupen und eine kleine Bibliothek zur Verfügung. Mit einer Videokamera können für die ganze Gruppe interessante Details auf dem Bildschirm sichtbar gemacht werden.

GARTENBAU

Auf der dem Haus gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein Grundstück, welches das Haus Eckert in idealer Weise für weitere Projekte und Ideen ergänzt. Darauf steht das mit etwa 100 Jahren wohl älteste Bienenhaus des Saarlandes. Dort können nach und nach verschiedene Projekte entwickelt und Wissen vermittelt werden, wie z. B. die Anlage eines Kräuter- und Blumengartens durch Schulklassen.

- ➔ **„Gartendesign“** für die Biodiversität
- ➔ **Drei-Zonen-Garten**
- ➔ **Permakultur**
- ➔ **Klassisches Gärtnerkönnen** – vom Sensen bis zum Obstbaumschnitt
- ➔ **Impulse für die Landschaft** – von der Benjeshecke bis zum Blühstreifen

RECYCLING

➔ Ein neues Leben für den **Weihnachtsbaum**

Zu schade für die Tonne oder den Kompost – den Weihnachtsbaum kann man nach den Feiertagen wunderbar weiterverwerten. Die Referentin zeigt, wie man nach Weihnachten auf einfache, schnelle und nachhaltige Weise kleine Geschenke für Küche, Gesundheit und Wellness aus dem abgeschmückten Baum zubereiten kann.

Termine Workshops:

www.bund-saar.de/service/termine/

JUGENDPROJEKT

➔ **Kreativworkshop/Upcycling**

Eine Gruppe Jugendlicher hat sich bereits einige Projekte ausgedacht und ein HEJ-Logo, ein Plakat, ein Banner und ein Rollup entworfen. Aktuell läuft ein Upcyclingprojekt, in dem sie aus einer großen Baumscheibe, alten Wurzeln und Glasflaschen einen Couchtisch und Lampen für den Jugendsozialraum und das Jugendbüro im Haus Eckert herstellen.



ANGEBOT FÜR SCHULEN

In weiteren Workshops möchten wir gerne Ihre Themen und welche, die die Jugendlichen aus ihrem Umfeld und ihrer Erlebniswelt mitbringen, bearbeiten.

Daher möchten wir Sie gerne zu einem Tag der offenen Tür speziell für Schulen mit Interesse an Ökologie und Nachhaltigkeit ins Haus Eckert einladen und Ihnen einige unserer Referenten, das Haus, das Gelände und das KunterBUNDMobil vorstellen.

Terminvorschlag:

Dienstag, 12.12.2023, 15 bis 17:30 Uhr

Ort: Haus Eckert, Jabacher Straße 87, 66822 Lebach-Jabach

Anmeldung:

Meike Tatay (Jugendarbeit): meike.tatay@BUND-Saar.de

Heike Sicurella (Ehrenamtskoordinatorin):

heike.sicurella@BUND-Saar.de



Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Es wird umgesetzt von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub) und der Stiftung SPL. Der Programmteil „Kinder- und Jugendbeteiligung im Zukunftspaket“ wird verantwortet von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

BUND-LANDESVORSTAND IM AMT BESTÄTIGT LANDSCHAFTSWASSERHAUSHALT UND KLIMASCHUTZ AUF DER AGENDA

Bei der Landesmitgliederversammlung des BUND Saarland am 2.9.2023 in Lebach-Jabach wurde Christoph Hassel für zwei weitere Jahre als Vorsitzender des Verbandes gewählt. Auch der stellvertretende Vorsitzende Michael Grittmann und der Schatzmeister Jörg Köhler wurden im Amt bestätigt. Als Beisitzer komplettieren Caroline Jung, Andrea Wurm und Sascha Cavellius den Landesvorstand.



Der Landesvorstand v.l.: Sascha Cavellius, Michael Grittmann, Christoph Hassel, Caroline Jung, Andrea Wurm. Nicht auf dem Bild: Jörg Köhler.

Die Landesmitgliederversammlung fand in diesem Jahr im Haus Eckert statt, dem BUND-Zentrum für Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Jabach. Mit der Fertigstellung des Obergeschosses wurde ein weiterer Meilenstein bei diesem großen Projekt des BUND erreicht. Erste Mieter wie der Landesverband der Saarlandimker (LSI) und das Regionalbüro der neuen LEADER-Region SaarMitte⁸ sowie das Jugendprojekt des BUND sind eingezogen und werden das Öko-Zentrum mit Leben erfüllen.

Umweltpolitisch ist dieses Jahr einiges in Bewegung geraten. Mit dem Inkrafttreten des Saarländischen Klimaschutzgesetzes wurde eine alte Forderung, nicht nur des BUND Saar, endlich erfüllt. „Mit dem Gesetz wurde ein Rahmen geschaffen für die Ausarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes, in dem wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase festgelegt werden. Das Saarland hat hier noch großen Nachholbedarf im Vergleich zu den anderen Ländern“, so Christoph Hassel, Landesvorsitzender des BUND Saar.

Der BUND Saar wird sich in die Ausarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und in die bereits parallel laufenden bzw. geplanten Vorhaben wie den Landesentwicklungsplan (LEP) Saarland, den



weiteren Ausbau der Windkraftnutzung und die umfassende Novellierung der Landesbauordnung (LBO) aktiv einbringen. Gerade beim Ausbau der erneuerbaren Energien hat das Saarland noch Potenziale, bei deren Erschließung aber auch ökologische und soziale Leitplanken zu beachten sind.

Ein wichtiges Zukunftsthema ist für den BUND Saar auch der Landschaftswasserhaushalt in Zeiten des Klimawandels und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Saarland. Analog zum Bund sollte auch im Saarland eine Wasserstrategie auf den Weg gebracht werden, die nicht nur die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Blick haben darf. Gerade in dem Zusammenwirken von Klimaschutz und Naturschutz liegen enorme Synergien, die auch der Bund mit seinem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) erkannt hat und die in den Ländern genutzt werden müssen. Dazu müssen im Saarland die entsprechenden Strukturen geschaffen werden.

Vom Vorstand geehrt wurden einige Mitglieder des Verbands als Dank und Anerkennung für ihr langjähriges Engagement für Natur und Umwelt.

Red.



V.l.: Katrin Buczek, Michael Grittmann, Christoph Hassel, Caroline Jung, Gabi Vogel, Gangolf Rammo, Monika Böhme.

Fotos: Th. Hey

UMWELTMINISTERIN UNTERSTÜTZT BUND SAAR NEUES OBERGESCHOSS FÜR HAUS ECKERT FERTIGGESTELLT

Für den Innenausbau des ersten Obergeschosses des BUND-Zentrums für Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit – Haus Eckert – in Lebach-Jabach hat Umweltministerin Petra Berg nun einen Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 125.000 Euro an den Landesvorsitzenden des BUND Saarland, Christoph Hassel, übergeben. Im Gegenzug überreichte der BUND der Ministerin einen Biberschwanz-Ziegel des ehemaligen Bauernhauses aus dem Jahr 1822. Seit 2018 hat sich das denkmalgeschützte Bauernhaus „Haus Eckert“ zu einem regionalen Kristallisationspunkt für Bildungsarbeit rund um die Themen Umwelt- und Nachhaltigkeit entwickelt.

„Mit den Maßnahmen wird ein für das Saarland wertvoller und einzigartiger Lern- und Erlebnisort rund um die wichtigen Zukunftsthemen Umwelt, Ökologie, Klima, Biodiversität und nachhaltige Entwicklung fertiggestellt“, betont Ministerin Berg. „Von dem neuen Angebot profitiert nicht nur die Umweltbildungsarbeit im zentralen und nördlichen Saarland, vielmehr stellt das geplante Zentrum auch einen neuen Anziehungspunkt für die Stadt- und Regionalentwicklung rund um Lebach dar.“

„Dank der Unterstützung durch das Ministerium sind wir bei der Fertigstellung unseres BUND-Zentrums für Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen großen Schritt vorangekommen“, sagt Landesvorsitzender Hassel. „Wir haben mit dem Haus Eckert, das in der Mitte unseres Landes liegt und mit dem ÖPNV gut erreichbar ist, eine wichtige Anlaufstelle für all die Vereine, Verbände, Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürger geschaffen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 engagieren wollen.“



Nach der aktuellen Maßnahme umfasst das erste Obergeschoss von Haus Eckert einen multifunktionalen Seminarraum, einen Besprechungs- und Sozialraum, zwei Büros, Sanitärräume und Flure. Doch damit nicht genug: Das Umweltzentrum soll sukzessive weiterentwickelt werden. So ist beispielsweise ein historischer Imkerstand geplant, um das Angebot zu erweitern. Der BUND hat mit Hilfe von Bundes- und Landesmitteln aus der Dorfentwicklung bereits den ehemaligen Schweinestall zu einem größeren Seminar- und Konferenzraum umgebaut, das Erdgeschoss des Bauernhauses zu kleineren Ausstellungs- und Besprechungsräumen umfunktioniert und die äußere Hülle (Dach, Fassade, Fenster, Türen) des historischen Bauernhauses stilgerecht saniert. Dabei betragen die Gesamtzuwendungen durch das Ministerium bisher rund 210.000 Euro.

Fotohinweis: Umweltministerin Petra Berg (2. v. l.) übergibt einen Zuwendungsbescheid an Vertreter des BUND Saar für die Sanierung des ersten Obergeschosses im Haus Eckert in Lebach. Im Gegenzug erhält sie einen originalen Ziegel des alten Daches.

Anwesend von Seiten des BUND Saar waren neben dem Landesvorsitzenden Christoph Hassel (3. v. l.) und seinem Stellvertreter Michael Grittmann (l.) auch der Projektleiter Steffen Potel (h.) und die Geschäftsführerin Monika Böhme (2. v. r.). Außerdem waren Florian Schäfer (m.) und Sandra Quinten (3. v. r.), beide Mitglieder des Landtags, mit vor Ort, sowie Michael Burr (r.), Leiter des Referats „Ländliche Entwicklung“ im saarländischen Umweltministerium.

Red.

BUND SAARBRÜCKEN VOM WALDSTÜCK ZUM WERKSTÜCK

Seit März 2023 treibt die IZES gGmbH im Auftrag des Wirtschaftsministeriums des Saarlandes das Projekt „Holzbauluster“ voran, das die Grundlagen und Perspektiven einer saarländischen Holzwirtschaft mit besonderem Fokus auf die Einsatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Bauholz saarländischer Provenienz klären soll. Das Projekt führt die maßgeblichen Akteure im Saarland zu einem Dialog und Meinungsaustausch zusammen. Der BUND ist hier mit der Ortsgruppe Saarbrücken konstruktiv mit eingebunden.

Am 11.7.2023 trafen sich rund 30 Holzbau-Akteure in der Waldschule des SaarForst in Eppelborn zum Holzbautag unter dem Motto „Vom Wald- zum Werkstück“. Von der Ortsgruppe waren Karsten Bach und OG-Sprecher Ronald Maltha gekommen.

Karsten Bach ordnete in einem Vortrag den aktuellen Stand des Holzbaus in die bestehenden Regularien der saarländischen Landesbauordnung ein. „Hier bleibt noch viel zu tun, um die

ANZEIGE

ALLES
LOTTO 6aus49
IST
MÖGLICH!

6 • 9 • 6 • 49

LOTTO
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen
Infos unter check-dein-spiel.de · Lizenziertes Glücksspielanbieter
www.saartoto.de · Gewinnwahrsch. Gewinnkl. 1=1:140 Mio.



saarländischen Bauvorschriften nach rheinland-pfälzischem bzw. baden-württembergischen Vorbild für den klimaschonenden Holzbau anzupassen“, erklärte Bach.

„Bauen können wir zukünftig nur noch klimaschonend und nachhaltig, wenn wir unsere Umwelt nicht aufs Spiel setzen wollen“, so Ronald Maltha, Sprecher der Ortsgruppe, „denn im Baubereich werden derzeit immer noch enorme CO₂-Belastungen mit Zement und Beton als Werkstoffe freigesetzt“.

Als weitere Referenten zum Thema Holz waren Sebastian Erfurt vom SaarForst Landesbetrieb und Herr Dr. Hubertus Lehnhausen (ANW Saar/NABU) gekommen.

Neben der Theorie gab es auch Praktisches: Mit dem Bus ging es anschließend nach Ramstein zum industriellen Großsägewerk der RETTENMEIER Holzindustrie GmbH und der CLTECH in Kaiserslautern, einem jungen Unternehmen, das sich – wissenschaftlich begleitet von der TU Kaiserslautern und großzügig gefördert vom Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz in Mainz – aus kleinsten Anfängen zu einem bedeutenden Anbieter von vorgefertigten Holzbaumodulen entwickelt hat. Mit hochmoderner CNC-Technik werden Bauteile bei CLTECH vorgefertigt, die auf der Baustelle in kürzester Montagezeit zu Siedlungs- und Gewerbebauten montiert werden können. Dabei sind alle Ver- und Entsorgungsleitungen nach sorgfältiger Vorplanung bereits integriert, sodass vier Wochen Bauzeit bis zur Bezugsreife keine Seltenheit darstellen.

Auch wenn im Vergleich zu Rheinland-Pfalz und Luxemburg hier im Saarland noch viel zu tun ist, zeigte das Treffen, dass auch bei uns eine nachhaltige Zukunft mit Bauholz aus heimischen Quellen machbar ist. Daran wollen wir weiter aktiv mitwirken.

Karsten Bach und Ronald Maltha, BUND Saarbrücken

SVOLT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

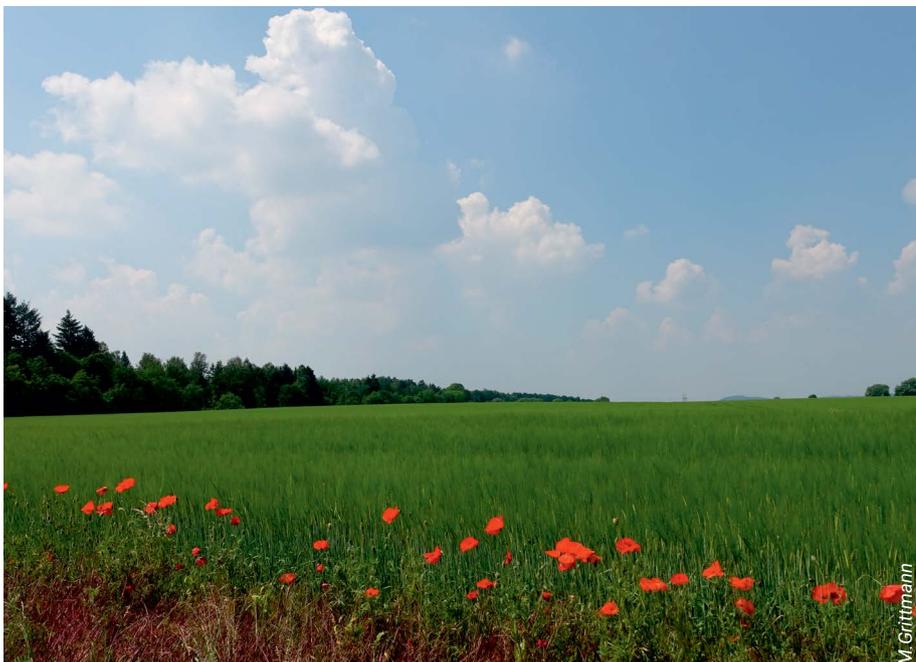
Der Gemeinderat in Überherrn hat am 5.10.2023 die formelle Bürgerbeteiligung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Linsler Feld“ gestartet. Die Offenlegung erfolgte am 20.10.2023 und dauert bis 21.11.2023. Die guten Argumente, die von den Gegnern der Batteriefabrik auf vielen Kundgebungen und Demonstrationen immer wieder vorgetragen wurden, haben im Gemeinderat leider nicht die gewünschte Wirkung erzielt. Zu groß war der Druck von Seiten der Landesregierung. So war z.B. Wirtschaftsminister Barke persönlich in der Gemeinderatssitzung anwesend. Auch die von der Landesregierung in Aussicht gestellten Zuschüsse in Millionenhöhe dürften die Zustimmungsbereitschaft erhöht haben.

Für die Gegner der SVolt-Ansiedlung ist es nach wie vor unfassbar, dass man in Zeiten, in denen die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher werden, eine Batteriefabrik mitten in ein Vorranggebiet für Grundwasserschutz bauen will, die auch noch eine Million Kubikmeter Grundwasser pro Jahr verbrauchen wird. Völlig unbeeindruckt von dem dramatischen Rückgang der Artenvielfalt soll diese Fabrik unmittelbar neben einem Naturschutzgebiet errichtet werden. Es ist in jedem Fall damit zu rechnen, dass dieses Schutzgebiet dadurch beeinträchtigt wird.

Zu allem Überfluss müssen sich die Gegner der SVolt-Ansiedlung im Gemeinderat noch anhören, dass sie nur deshalb dagegen sind, weil sie sich vor ihren Augen abspielt und sie den Blick auf „das große Ganze“ verloren haben. Angeblich soll es in den vorliegenden Gutachten auch keine K.-o.-Kriterien geben, die gegen die Ansiedlung einer Batteriefabrik sprechen.

Der BUND Saar ist da ganz anderer Meinung und wird auch weiterhin dieses Bauleitverfahren kritisch begleiten.

Michael Grittmann



ANZEIGE



WIR SUCHEN DICH!



GUTE SACHE,
GUTES GELD,
GUTE LEUTE.



Komm dazu! ›
www.bn-marketing.net/ausschreibung

Verbandseigene
Mitgliedergewinnung für den

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



TERMINE

Die meisten Termine im BUND ergeben sich kurzfristig, sodass es sich lohnt, regelmäßig auf der Webseite nachzuschauen. www.bund-saar.de/service/termine/

Zum Beispiel wird es auch wieder Ende 2023/Anfang 2024 betreut durch die BUND-Ortsgruppe Altstadt-Kirkel-Limbach Einsätze zu den Pflegearbeiten im Naturschutzgebiet Limbacher Sanddüne geben. Diese Pflegearbeiten erfolgen auch im Auftrag des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz und im Einverständnis mit den Flächeneigentümern und der Gemeinde. Ziel dieser Arbeiten ist in erster Linie die Förderung der seltenen Sandrasen- und Heidefluren durch Offenhalten der Flächen. Alle Personen, die mithelfen wollen, dieses besondere und im Saarland einzigartige Biotop in Limbach attraktiv zu erhalten, und dabei auch dieses Naturschutzgebiet näher kennen lernen wollen, sind herzlich bei unseren Pflegeeinsätzen willkommen.

Red.



ANZEIGE

www.einfachwenigermüll.de

Angebote zur Abfallvermeidung im Saarland

Die Lösung für alle, die tauschen, verschenken, (aus-)leihen, reparieren wollen oder etwas suchen



Hallo, mein Name ist Gabor Weishaupt. Anfang September habe ich meine Beschäftigung beim saarländischen Landesverband des BUND als Referent für BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Naturschutz aufgenommen. Mein Hauptanliegen ist es, sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen die Begeisterung für die Natur zu fördern. Momentan ist mein Einsatzgebiet vorwiegend das KunterBUNDmobil. Bei den meisten Einsätzen geht es rund um das Thema Wasser im Zuge des Projektes „Wasser-Marathon 2027“. Hier werde ich gerade von meinen netten Kollegen Steffen Potel und Martin Lillig eingearbeitet. Ich freue mich sehr auf meine Aufgaben beim BUND. Mit sonnigen Grüßen, Gabor Weishaupt

KONTAKTIEREN SIE UNS

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e.V.
 Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Straße 8
 66111 Saarbrücken
 Tel.: 0681 813700, E-Mail: info@bund-saar.de
www.bund-saar.de

www.facebook.com/bundsaaar
www.facebook.com/bundjugendsaar

www.instagram.com/bundjugendsaar/

JETZT SPENDEN
www.bund-saar.de/spenden-mitglied-werden

NEWSLETTER BESTELLEN
www.bund-saar.de/service/newsletter/

KONTAKT ZU DEN ORTS- UND REGIONALGRUPPEN
 Heike Sicurella
 Tel.: 0163 98 78 544, E-Mail: heike.sicurella@bund-saar.de

IMPRESSUM
Herausgeber: BUND Saar e.V., Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken. **Redaktion:** Michael Grittmann, Christoph Hassel, Dr. Martin Lillig, Steffen Potel, Petra Seebruch, Heike Sicurella, Meike Tatay. **V.i.S.d.P.:** Christoph Hassel. **Gestaltung, Produktion:** Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter / Petra Seebruch, BUND Saar e.V.